

Zwölf Reime für kleine Kinder.



Wickel-Wackel-Gänschen,
Sieh her, ich mach ein Tänzchen.
Kannst du es auch, so mach mir's nach! —
Da rief das Gänschen auf dem Bach:
„Das Tanzen schickt sich nicht für mich,
„Komm her und schwimm doch, so wie ich!“



Schnatter=Schnatter=Entchen!
Du hast ja keine Händchen,
Das Messer und die Gabel
Die hast du auch vergessen,
Womit wirst du denn essen? —
„Womit? — Mit meinem Schnabel!“



Im Felde liegt ein Schäfchen,
Das Schäfchen macht ein Schläfchen;
Da kommt der Wolf in schnellem Lauf
Und will mein Schäfchen fressen auf,
Doch treulich hat der Hund gewacht
Und hat den Wolf davon gejagt.



Musche-Musche-Ruh,
Du gute Alte, du!
Was schlägst du mit dem Schwanz umher,
Dich sticht gewiß die Fliege sehr.
Geh weg, du böse Fliege, du,
Und laß mir meine Ruh in Ruh!



Hopp! Hopp! Reiterspferd!
Das Pferd trägt einen Reiter werth,
Der Reiter trägt zwei Sporen,
Da hat er einen verloren.
Da steigt der Reiter vom Pferd herab,
Fort läuft das Pferd in vollem Trab!



Putt-Putt-Hühnchen!
Im Garten summt ein Biennen,
Das Hühnchen das läuft hinterdrein,
Das Biennen soll sein Frühstück sein.
Da kam die Köchin aus dem Haus,
Und jagt' mein Hühnchen zum Garten hinaus.



Nu seht mir doch den Kullerhahn,
An Allem nimmt er Aerger dran!
Sobald ich sang' zu singen an,
Gleich fängt er auch zu kullern an;
Ich aberkehr' mich nicht daran
Und sing', so gut ich singen kann.



Mise-Mise-Kätzchen,
Wie weich sind deine Tätschen,
Wie zierlich ist dein Näschen,
Wie lustig deine Späßchen!
Doch was ist das, du falsches Thier,
Du fragest mich? Was that ich dir?



Spitz-Spitz-Hündchen!
Du hast kein kleines Mündchen,
Du hast ein tüchtig großes Maul,
Das ist zum Fressen gar nicht faul!
Doch sollst du lernen: knurrt du sehr;
Wird dir das Lernen denn so schwer?



Bach-Bach-stelzchen,
Wie nett drehst du dein Hälschen,
Wippt mit dem Schwanz und läufft so stink,
Ich fang' dich doch, du kleines Ding! —
Da fliegt Bachstelzchen über'n Bach,
Und ruft mir zu: „Komm nach! komm nach!“



Grau-Grau-Mäuschen,
Bleib' in deinem Häuschen!
Frisst du mir mein Butterbrod,
Kommt die Kat' und beißt dich todt.
Grau-Grau-Mäuschen,
Bleib' in deinem Häuschen!



Liebe, liebe Taube,
Was thust du auf der Laube? —
„Ich girr' mit meinem Schwesterlein,
„Wo Eins, muß auch das Andre sein,
„Und fängt sich Eins ein Mückchen,
„Das Andre kriegt sein Stückchen.“